

---

# Transfertag Kita Wellenreiter

*Brandenburg an der Havel, den 18.07.2014*

---



---

## Einführung



# Warum ist der Sport Träger von Kindertagesstätten?

In der jüngsten Vergangenheit häuften sich Hinweise von Wissenschaftlern, Ärzten, Pädagogen und Eltern, dass die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Kinder negative Entwicklungen aufweisen.

So wurde wissenschaftlich nachgewiesen, dass ein direkter Zusammenhang zwischen motorischen Entwicklungsstörungen und schlechten schulischen Leistungen besteht.

Ursachen für diese Entwicklung ist vor allem eine bewegungsarme Lebensweise in Kombination mit Fehlernährung, Stress und sozialer Benachteiligung. Wichtige motorische Entwicklungsreize gehen deshalb schon im Vorschulalter verloren.

## Bewegung als Pädagogisches Grundprinzip

Der Schlüssel zum Erfolg ist die positive Transferwirkung von Motorik auf alle Bildungsbereiche. Mit Hilfe von altersgerechten Bewegungsformen werden die von L. Pesch verfassten "Grundsätze elementarer Bildung" realisiert.

Gesundheitsbewusstes Verhalten wird durch die Vermittlung einer positiven Einstellung sowie von Spaß und Freude an Bewegung und Sport erreicht. Unter dem Motto "Sportler sein ist toll" werden den Kindern durch die zusätzlichen Bewegungstherapeuten Werte und Normen des Sports wie Teamgeist und Fairness vermittelt- und so das soziale Lernen gestärkt. Der Grundstein für eine langfristige gesundheitsorientierte Lebensweise wird somit frühestmöglich gelegt.

---

## Tagesablauf unserer Einrichtung

- Geöffnet ist die Kita Wellenreiter ab 6 Uhr
- 8 Uhr gibt es ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück
- 09:00-09:10 Uhr Begrüßung aller Kinder/ bewegter Morgenkreis (gekoppelt mit Bewegung und Spielen wie Fingerspiele) - *Beispiel*
- 09:10 Uhr bis 10:00 Uhr Angebote aus den **Bildungsbereichen**



- danach Obst und Getränkepause
- 10:00 bis 11:00 Uhr freies Spiel Kinder gehen raus
- 11:00-11:10 Uhr Kinder decken den Tisch/ Kindergarten
- 11:10-11:40 Uhr Mittagessen (ca. halbe Stunde)
- 11:45-12:00 Uhr Waschen, Zähne putzen und Bett fertig machen
- 12:00-13:30 Uhr Schlafenszeit / Mittagsruhe (Musik, Vorlesen, Tag reflektieren)
- 13:30-14:30 Uhr Anziehen und Vesper
- 14:30-15:15 Uhr raus gehen / offene Angebote Bewegung: Springseil, Jonglage, Slackline
- 15:15 Uhr Obstpause mit draußen / Getränke (ungesüßter Tee und Wasser)
- 16 Uhr langsames Aufräumen der Kleinmaterialien
- Bis 18:30 Uhr geöffnet (die meisten Kinder werden gegen 16 Uhr abgeholt)

---

# Wie sieht unser Bewegungsangebot aus?

Strukturierte Bewegungsangebote werden für alle Kinder im wöchentlichen Turnus angeboten. Wir vermitteln diese in Geschichten und erlebnisorientiert. Die Kombination aus den Bildungsbereichen und Bewegung ist uns sehr wichtig.

Unsere Bewegungseinheit wird in drei Phasen (Aufwärmen, Hauptteil, Schlussphase) eingeteilt.

Beispiele: Osterhasenhelfer, auf der Baustelle, Hungrige Vögel

## Bewegungsangebot in der Kita nach Altersgruppen

Krippe/ Kiga: Bewegungsangebot auf die Altersgruppe bezogen

Am Nachmittags finden zusätzlich im Kiga Kleingruppenangebote statt

- kreativer Kindertanz
- Yoga
- Inline- Skating
- Drums- Alive



Hort: Anspruchsvoller, Denkspiele , AG`s Tanz, Joga, Tischtennis, Ringen und Raufen, Fußball, Schwimmen,

---

# Funktionsuntersuchung/ Motoriktest

Beim Lsb- SportService arbeiten insgesamt 3 Bewegungstherapeuten und 1 Bewegungskordinatorin. In jeder Einrichtung werden jährlich ab dem 3. Lebensjahr kindspezifische Motoriktests durchgeführt und ausgewertet.

Der Motoriktest besteht aus 18 verschiedenen Aufgaben.

Bei der Vielfalt der Aufgaben wurde darauf geachtet, dass spezielle Fähigkeiten der Motorik abgedeckt werden. Sie lassen sich daher verschiedenen motorischen Dimensionen zuordnen:

- Gesamtkörperliche Gewandtheit und Koordinationsfähigkeit
- Feinmotorische Geschicklichkeit
- Gleichgewichtsvermögen
- Reaktionsfähigkeit
- Sprungkraft
- Bewegungsgeschwindigkeit
- Bewegungssteuerung

## Was bedeutet eigentlich „Motorik“ (Feinmotorik, Grobmotorik) ?

Der griechische Begriff Motorik steht für die Gesamtheit der Aktionen der Muskulatur, also für ihre Bewegung.

Grundsätzlich kann man zwischen Grobmotorik und Feinmotorik unterscheiden.

Grobmotorik umfasst die Bewegungsfunktionen des Körpers, welche der Gesamtbewegung dienen (z.B. Laufen, Springen, Hüpfen), wohingegen man als Feinmotorik die Bewegungsabläufe der Hand-Fingerkoordination, aber auch Fuß-, Zehen-, Gesichts-, Augen- und Mundmotorik bezeichnet.

### *Feinmotorik*

Folgende Voraussetzungen benötigt man um feinmotorisch geschickt arbeiten zu können:

ein Gefühl für feine Bewegungen und die eigenen Hände  
ausreichend Muskelspannung in der Hand und den Fingern

Ausführung feiner Bewegungen mit den Fingern, nicht aus der Schulter heraus  
Kraftdosierung

Festgelegte Händigkeit (entwickelt sich bis zum 3. Lebensjahr und festigt sich mit 4 bis 4,5 Jahren)

---

## Grobmotorik

Bei der Grobmotorik spielen vor allem diese Punkte eine wichtige Rolle:

- Gut entwickeltes Gleichgewicht
- Gespür für den eigenen Körper (Körperwahrnehmung)
- Ausreichende Muskelspannung
- Als Voraussetzung sowohl für die Feinmotorik als auch für die Grobmotorik gilt das Gestalten einer koordinierten Bewegung – die koordinativen Fähigkeiten. Zurzeit wird zwischen den folgenden sieben koordinativen Fertigkeiten unterschieden:

*Kopplungsfähigkeit*

*Differenzierungsfähigkeit*

*Reaktionsfähigkeit*

*Gleichgewichtsfähigkeit*

*Orientierungsfähigkeit*

*Rhythmisierungsfähigkeit*

*Umstellungsfähigkeit*

Zusammen mit den konditionellen Fähigkeiten bilden sie als so genannte motorische Fähigkeiten die Grundvoraussetzung jeglicher sportlicher Leistung.

Quelle: [http:// www.spielundlernen.de](http://www.spielundlernen.de)

---

# Beispiele für den bewegten Morgenkreis

*Begrüßung mal anders "Hallo, wer bist du denn?"*

## **Der Teddybär geht im Kreis herum**

Alter: ab 3 Jahren

Material: 1 Teddybär

Die Spielleitung geht mit dem Teddybären im Kreis herum, während die Kinder folgenden Spruch sagen: *"Der Teddybär geht im Kreis herum und schaut sich überall gut um!"* Die Spielleitung bleibt stehen und wendet sich dem Kind zu, das ihr am nächsten sitzt. Die Kinder fahren fort: *"Hält der Teddybär jetzt an, so ist die Frieda dran!"* Die Spielleitung übergibt den Teddybären dem Kind, dass die nächste Runde mit dem Bären dreht.

## **Der Freundschaftsring**

Alter: ab 5 Jahren

Material: 1 Gymnastikreifen evtl. 1 Softball

Alle Kinder bilden einen Stehkreis. Ein Kind erhält den Gymnastikreifen und sagt: *"Ich heiße Jonas und rolle Fritz den Freundschaftsring zu!"* Das angesprochene Kind fängt den Reifen auf und rollt ihn mit dem gleichen Spruch einem anderen Kind zu.

### **Varianten**

- jüngere Kinder verwenden anstelle des Gymnastikreifens einen Softball, der als "Freundschaftsball" von Kind zu Kind rollt
- ältere Kinder sagen statt des Spruchs nur ihren eigenen Namen und den Namen des anderen Kindes hintereinander, sodass das Spiel mehr Geschwindigkeit erhält.

## **Ich kann dies und du kannst das!**

Alter: ab 3 Jahren

Material: Bildkarte/Zettel mit einer Bewegung oder Tätigkeit (springen/pfeifen/auf einem Bein stehen/Augen zwinkern/klatschen/pfeifen etc.)

Seht euch mal die/den .... an,  
was die/den .... alles kann.

---

Sie/er kann (Kind führt die Tätigkeit vor)

Sie/er kann mit [Benennung der Tätigkeit] und alle machen mit!

Alle Kinder machen die Bewegung nach.

## Spiele für Zwischendurch

### Wahrnehmungsspiele

Als Ausgleich zu schnellen Bewegungsangeboten brauchen Kinder ruhigere Spiele, die zu intensivem Hören, Sehen, Schnuppern, Schmecken und Fühlen einladen.

#### **Ohren auf!**

Alter: ab 4 Jahren

Alle Kinder setzen sich mit dem Rücken zum Stuhlkreis und halten sich die Augen zu. Die Spielleitung tippt einem der Kinder auf die Schulter. Dieses stellt sich in den Kreis. Hier dreht es z.B. hüpfend, trampelnd oder laufend einige Runden. Die anderen Kinder öffnen die Augen, wenn das Kind fertig ist. Sie stehen auf, um die Fortbewegungsart nachzumachen. Das sitzende Kind schaut zu und wählt eines von ihnen aus, das die Bewegung richtig erhört hat. Das ausgesuchte Kind bewegt sich in der nächsten Runde auf eine andere Weise geräuschvoll durch den Kreis.

#### **Berührungskreis**

Alter: ab 3 Jahren

Die Kinder bilden einen engen Sitzkreis und schließen die Augen. Die Spielleitung tippt einem Kind auf den Rücken. Dieses berührt daraufhin einen seiner Nachbarn behutsam an einer beliebigen Stelle und lässt die Hand dort liegen. Dieser fühlt die Berührung und gibt sie weiter, indem er das nächste Kind im Kreis an der gleichen Stelle berührt. Fühlt das Ausgangskind, dass die Berührung angekommen ist, sagt es: "Angekommen".